










Ihr persönliches Bildungsangebot



Seminare

Seminarnummer: 2221

KI im Unternehmen und Arbeitsrecht

 Termin	06.07.2026	 Ansprechpartnerin	Katrin Kuke Tel.: 030/31005-275 Fax: 030/31005-120 Mail: katrin.kuke@bbw-akademie.de
 Abschluss	bbw Teilnahmebescheinigung		
 Unterrichtsform	Seminar		
 Dauer	1 Tag 08:30-16:30 Uhr	 Veranstaltungsort	Charlottenburg, Haus der Wirtschaft Am Schillertheater 2 10625 Berlin
Zeiten	08:30 - 16:30 Uhr		
 Gebühr	590 €* <small>* Dieses Seminar ist von der Umsatzsteuer befreit.</small>		
Förderung	Selbstzahler		

Perspektiven

In Deutschland und der EU gibt es eine Reihe von Vorschriften, die den Einsatz von KI am Arbeitsplatz regeln. Während die EU mit der geplanten KI-Verordnung versucht, harmonisierte Vorschriften zu schaffen, müssen Unternehmen in Deutschland bereits existierende Gesetze wie das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) beachten. Diese Regelungen adressieren insbesondere den Datenschutz und die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei der Einführung neuer Technologien. Das Seminar gibt einen Einblick und Überblick in die aktuelle Rechtslage

Inhalte

Kaum ein Tag vergeht, dass "KI" nicht in Meldungen von Nachrichten thematisiert wird. Unternehmen und Arbeitnehmer werden sich dieser Technologie nicht verschließen können, wenn es darum geht, die Effizienz zu steigern und Routineaufgaben zu automatisieren. Was auf den ersten Blick wie eine technologische Revolution erscheint, wirft bald komplexe rechtliche und ethische Fragen auf. Darf der Arbeitgeber die Nutzung solcher KI-Tools vorschreiben? Welche Rechte haben die Arbeitnehmer? Wie sieht es mit dem Datenschutz aus? Diese Fragen sind nicht nur theoretisch, sondern betreffen den täglichen Arbeitsalltag und die Beziehungen zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Betriebsrat.

- Persönliche Leistungsverpflichtung der Arbeitnehmer
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Haftungsfragen bei Fehlern durch KI
- Einsatz von KI im Personalwesen
- Datenschutz und Datensicherheit
- Transparenz und Kontrolle bei KI-Nutzung
- Urheberrechtliche Fragen
- Psychische Belastungen durch KI
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Weisungsrechte
- Ethische und soziale Auswirkungen der KI-Nutzung

Allgemeine Kursinformation

Kaum ein Tag vergeht, dass "KI" nicht in Meldungen von Nachrichten thematisiert wird. Unternehmen und Arbeitnehmer werden sich dieser Technologie nicht verschließen können, wenn es darum geht, die Effizienz zu steigern und Routineaufgaben zu automatisieren. Was auf den ersten Blick wie eine technologische Revolution erscheint, wirft bald komplexe rechtliche und ethische Fragen auf. Darf der Arbeitgeber die Nutzung solcher KI-Tools vorschreiben? Welche Rechte haben die Arbeitnehmer? Wie sieht es mit dem Datenschutz aus? Diese Fragen sind nicht nur theoretisch, sondern betreffen den täglichen Arbeitsalltag und die Beziehungen zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Betriebsrat.

Zielgruppe

HR Business Partners, Personalreferenten, Personalleiter, Betriebsräte, Fach- und Führungskräfte, Geschäftsführer und Vorstände

Zielsetzung

In Deutschland und der EU gibt es eine Reihe von Vorschriften, die den Einsatz von KI am Arbeitsplatz regeln. Während die EU mit der geplanten KI-Verordnung versucht, harmonisierte Vorschriften zu schaffen, müssen Unternehmen in Deutschland bereits existierende Gesetze wie das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) beachten. Diese Regelungen adressieren insbesondere den Datenschutz und die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei der Einführung neuer Technologien. Das Seminar gibt einen Einblick und Überblick in die aktuelle Rechtslage.

Referent / Dozent

Herr Ulrich G. Wunsch